

WIR für SIE

Das Magazin für Kunden und Partner der wbg Nürnberg

wbg

Nürnberg
Immobilien

Nummer 1 · Februar 2014 · Jahrgang 19



Für ein neues Klettergerüst



OBJEKTE

Neues Wohnen
in St. Johannis



AKTUELLES FÜR SIE

Das Jahr der
Kindertagesstätten



BRK-KOOPERATION

5 Jahre BRK am
Langwassersee

Umwelt und Klimaschutz



Liebe Leser,

Umwelt- und Ressourcenschutz ist auch für Immobilienunternehmen ein wichtiges Thema. Unsere Unternehmensgruppe hat in der Vergangenheit mit Leuchtturmprojekten bei der Modernisierung häufig für Aufsehen gesorgt und auch einige Preise erhalten.

Unter Berücksichtigung der Energiewende haben wir unsere Strategie weiterentwickelt und betrachten nun alle Energieverbräuche unserer Gebäude ganzheitlich und umfassend. Dazu haben wir zusammen mit der Energieagentur Nordbayern eine Endenergie- und CO₂-Bilanz erstellt.

Die Ergebnisse werden Ihnen auf den Seiten 9-11 erläutert und dargestellt. Insgesamt können sich unsere Leistungen für die Umwelt und für den Klimaschutz sehen lassen. In der Zukunft werden wir an der einen oder anderen Stelle auch noch weitere Projekte gestalten, die ebenfalls zum Erhalt der Umwelt und eines gesunden Klimas beitragen sollen.

An dieser Stelle möchten wir auch Ihre Aufmerksamkeit auf Folgendes lenken. Jeder von uns hat die Möglichkeit, einen Beitrag für die Umwelt zu leisten. Einfach mal das Auto stehen lassen und mit dem Rad oder dem ÖPNV fahren, seine Leuchtmittel auf energiesparende Modelle umstellen oder auch einfach mal den Schalter umdrehen und das Licht ausschalten. So helfen wir nicht nur der Umwelt, sondern sparen auch noch Kosten.

Ein möglicher Beitrag wäre zum Beispiel auch gewesen, an Silvester nur angemessen zu böllern, damit noch Geld für einen sozialen Zweck übrig bleibt und die Umwelt geschont wird. Ein schöner Nebeneffekt wären dann auch noch reduzierte Reinigungskosten, denn so wäre auch weniger Silvestermüll angefallen. Vielleicht überlegenswert für den nächsten Jahreswechsel?

Heute wünschen wir Ihnen weiterhin einen guten Verlauf des Jahres 2014 und wieder viel Spaß beim Lesen.

Ihre Geschäftsführer
Frank Thyroff und Ralf Schekira



metropolregion nürnberg
KOMMEN. STADTEN. BLEIBEN.

Verlag und Vertrieb: wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsteam: Dieter Barth (UK/verantwortlich), Harald Behmer (TA), Lothar Bethge (BM-OM), Sandra Bittner (BM-GS), Gerd Bloß (TS-PS), Robert Brey (BM-BS), Monika Grollich (SC), Melanie Gutmann (IC), Claudia Höhnisch (UK), Annette Lindig (GS Nordostbahnhof), Christina Löhner-Hoffmann (BM-BS), Andrea Loos (KC SüdOst), Sascha Schlenz (UK), Gerhard Schmidt (BT-VT), Sonja Sterner (GS Nordbahnhof).

Lektorat: Elisabeth Pfister (GF/S).

Freier Mitarbeiter dieser Ausgabe: Norbert Gstattenbauer.

Anschrift der Redaktion:

wbg Nürnberg GmbH,
Redaktion „Wir für Sie“,
Glogauer Straße 70,
90473 Nürnberg,
Telefon: 09 11/80 04-1 08,
Telefax: 09 11/80 04-2 01,
E-Mail: info@wbg.nuernberg.de

Gestaltung: www.picaart.de

Druck: hofmann druck Nürnberg GmbH & Co. KG

Auflage: 23 000

Die in „Wir für Sie“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Dieses Magazin wurde auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

Inhalt

2 Editorial,
Inhaltsverzeichnis,
Impressum

3 Objekte
Neues Wohnen in
St. Johannis

4-6 Aktuelles für Sie

7 BRK-Kooperation
5 Jahre BRK am
Langwassersee

8 Unsere Mieter
Einsatz für die Menschen-
rechte in China

9-11 Die Reportage
Sehr gutes Ergebnis der
„Endenergie- und CO₂-
Bilanz“

12 Ratgeber und Recht
Ein attraktiver Arbeitgeber

13 Rund um Nürnberg
Unsere Wohnanlagen
sollen schöner werden

14 wbg 2000 Stiftung
10 000 Euro für Zentrum
Kobergerstraße e. V.

15 Aktuelles für Sie

16 Die Immobilienseite

Das Titelbild...



... von Dieter Barth zeigt
Susanne Kentner-Hofmann,
Vorsitzende des Trägervereins
„Zentrum Kobergerstraße e.V.“,
und Stiftungsvorstand
Frank Thyroff.

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.



Neues Wohnen in St. Johannis

Wohnungen werden dringend benötigt, um den Markt zu entspannen. Grundstücke zur Bebauung sind leider rar. Deshalb müssen alle Grundstücke mit entsprechenden Potenzialen auf den Prüfstand gestellt werden. Ein solches Grundstück liegt an der **Wendeschleife am Westfriedhof** und gehört der wbg.

Text: Dieter Barth, Foto: NürnbergLuftbild Hajo Dietz

Vor langer Zeit waren dort eine wbg-Hausverwaltung und die Werkstätten des wbg-Regiebetriebes untergebracht. Seit Errichtung der Geschäftsstelle in der Wehefritzstraße und der Auflösung des Regiebetriebes werden die Gebäude nur noch als Lagerräume genutzt. Daneben gibt es noch eine Reihe von Garagen, auch hier steht nicht in jeder ein Fahrzeug.

Im Laufe der letzten 10 Jahre gab es verschiedene Ansätze der Nutzung. Vorstellbar war ein großes Gewerbe- und Bürogebäude, aber auch schon mal ein Wohnprojekt. Durch den Umstand, dass die wbg nun selbst rund 1000 Wohneinheiten neu errichten will, wurde entschieden, das Grundstück selbst zu bebauen.

Deshalb wurde zu einem Wettbewerb mit sechs teilnehmenden Büros eingeladen. Dazu gab es eine Jury, besetzt mit Vertretern von Bauordnungsbehörde, Stadtplanungsamt, Amt für Wohnen und Stadtentwicklung sowie Vertretern der wbg. Den Vorsitz der Jury hatte Prof. Dr. Richard Woditsch von der Georg-Simon-Ohm Hochschule.

Als Sieger ging das Architekturbüro blauwerk, München, hervor. Die Jury lobte die Vorteile der Arbeit mit folgenden Feststellungen:

„Der dominante Baukörper im Westen passt sich sehr gut der Platzsituation „Wendeschleife“ an. Das Gebäude verzahnt sich gut mit der Umwelt und ist städtebaulich sehr gut angepasst. Eine klare Aufteilung zwischen den Nutzungsformen ist erkennbar. Die Orientierung der Wohnungen zu den Innenhöfen hat durch die durchgesteckten Grundrisse eine hohe Wohnqualität. Dabei öffnen sich alle Wohnungen in mindestens zwei Richtungen. Die Fassadenausformung wirkt sehr wertig. Eine hohe Ausnutzung des Grundstücks durch dichte Bebauung macht das Ganze wirtschaftlich. Die Arbeit wirkt insgesamt intensiv durchgearbeitet.“ Die Jury gab noch Hinweise über Potenziale der Verbesserung und empfahl die Arbeit einstimmig für die weitere Umsetzung des Projektes.

Im weiteren Fortgang werden nun 2014 die vertiefenden Gespräche mit dem Architekten aufgenommen, um bis zum Herbst 2014 einen Bauantrag stellen zu können. Mit Beginn der Bauarbeiten ist Ende 2015/Anfang 2016 zu rechnen. Errichtet werden sollen rund 80 Wohneinheiten, eine Kindertagesstätte, das neue KundenCenter Nordwest und ein SIGENA-Stützpunkt. //

Sternenhausbesuche ermöglicht

Auch 2013 war es für einige hundert Kinder wieder ein Erlebnis, auf Einladung der wbg das Sternenhaus an der Kinderweihnacht besuchen zu können. Bereits zum zweiten Mal hat das Unternehmen die Sprengelschulen im Einzugsgebiet seiner Kernwohnanlagen eingeladen, an bestimmten Tagen eine Vorstellung zu besuchen. Damit ermöglicht es den Kindern den Besuch, deren Eltern nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um ihr Kind teilnehmen zu lassen. Das Sternenhaus bietet während der Vorweihnachtszeit ein buntes Programm für Kinder und Familien. Dabei reicht das Programm von Kindertheaterproduktionen über Geschichten bis hin zu Oper, Kino und Musik. Die Vormittage im Sternenhaus sind für Gruppen aus Kindergarten und Schulklassen reserviert. Schon seit einigen Jahren fördert die wbg das Sternenhaus. //



Foto: Sascha Schlenz

Anna Hannig wurde 100 Jahre alt

Höchststand an Jubilaren

Traditionell in der Vorweihnachtszeit finden die Mieterehrungen der wbg Nürnberg statt. Hierzu wurden alle Jubilare in die Repräsentationsräume „Nürnberger Altstadt“ eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen erhielten sie die Glückwünsche der Geschäftsführung und ein weihnachtliches Blumengebilde. Die „50-jährigen“ Mieter bekamen einen Geschenkkorb, die „60-jährigen“ einen Scheck in Höhe einer Monatsmiete, die „65-jährigen“ einen Scheck in Höhe von 1,5 Monatsmieten. In diesem Jahr handelte es sich um 105 Mietparteien mit einer 50-jährigen Vertragsdauer, drei Mietparteien mit einer 60-jährigen Vertragsdauer und zwei Mietparteien mit einer 65-jährigen Vertragsdauer. In diesem Jahr waren es besonders viele Jubilare, da vor 50 Jahren ein Teil der Parkwohnanlage West bezogen wurde. //



Foto: Claudia Höhnisch

Anna Hannig feierte vor wenigen Wochen ihren 100. Geburtstag. Doch nicht nur das ist ein Grund zum Feiern. Sie schloss im Jahr 1936 ihren ersten Mietvertrag mit der wbg ab. Von der Oedenberger Straße zog sie vor elf Jahren dann in eine modernisierte Wohnung in der Kieslingstraße. Am Nordostbahnhof fühlt sie sich noch immer sehr wohl. Einer ihrer Söhne, der in der Nähe wohnt, besucht sie täglich. Die drei Töchter und ein weiterer Sohn leben in den USA.



Foto: Sascha Schlenz

Babette Janker (Mitte) und Elisabeth Rudolph (rechts) wurden von Pressesprecher Dieter Barth (links) für ihre 65-jährige Mietvertragsdauer geehrt.

Bürgermeister Horst Förther und Dieter Barth, wbg-Pressesprecher, besuchten die Mieterin zum Ehrentag zu Hause. Von der wbg überreichte Dieter Barth einen Blumenstrauß und einen Scheck in Höhe einer Monatsmiete als Geburtstagsgeschenk und als Dank für die langjährige Treue zum Unternehmen. „Ein 100. Geburtstag einer Mieterin ist schon alleine etwas Besonderes. Wenn nun aber genau diese Mieterin die am längsten laufende Mietvertragsdauer nachweisen kann, ist es für uns eine besondere Verpflichtung zur Aufwartung, freut sich wbg-Pressesprecher Dieter Barth anlässlich des Gratulationsbesuches. //

Das Jahr der Kindertagesstätten

Bedingt durch das Bund-Länder-Förderprogramm für die Schaffung neuer Kindertagesstätten haben die neuen Einrichtungen, sowohl die von der wbg für den eigenen Bestand, als auch die vier, die von der WBG KOMMUNAL GmbH für die Stadt Nürnberg errichtet wurden, das Jahr geprägt. Alle mussten sie bis zum Jahresende fertig werden, damit die Fördergelder noch in Anspruch genommen werden konnten. Für alle diese Einrichtungen wurde am 22.03.2012 ein zentraler Spatenstich in der Kollwitzstraße vorgenommen.

So war es auch kein Wunder, dass die erste Schlüsselübergabe am 03.05.2013 für die Einrichtung der Kollwitzstraße 14a erfolgte. Dort entstand die Kinderkrippe „Kolibri“ für 36 Kinder auf einer vorhandenen Grünfläche. Zum Wohle der Kinder arbeitet hier die Paritätische Kindertagesbetreuung GmbH Nordbayern.

Am 05.11.2013 wurde dann die kleine aber feine Kinderkrippe „Wichtelhaus“ für 12 Kinder am Herschelplatz 28 übergeben. Hier wurde eine alte Gewerbeeinheit abgebrochen und durch einen schmacken Neubau ersetzt. Betreiber ist der Verein „Schlupfwinkel e.V.“.

36 Kinder finden Platz in der neuen Kinderkrippe an der Karwendelstraße 12. Sie wurde auf einem nicht mehr benötigten Parkplatz gebaut und wird von der Diakonie Neuendettelsau betrieben.

In einem Festakt am 19.11.2013 wurden dann die vier Kindertagesstätten der WBG KOMMUNAL GmbH an die Stadt Nürnberg übergeben.

Fertig gestellt, aber noch nicht feierlich übergeben, sind die Einrichtungen in der Pleydenwurfstraße 9 a, in der Hufelandstraße 52 und in der Elbinger Straße. Ende 2014 wird dann auch die Krippe in der Plauener Straße fertig sein. //



Die Kinderkrippe „Kolibri“ in der Kollwitzstraße 14 a.

Foto: Sascha Schlenz



Die Kinderkrippe „Wichtelhaus“ am Herschelplatz 28.

Foto: Sascha Schlenz



Die Kinderkrippe an der Karwendelstraße 12.

Foto: Claudia Höhnisch



Die vier Kindertagesstätten der WBG KOMMUNAL GmbH: Am Pferdemarkt (ganz links), in der Ostendstraße, ...

...in der Düsseldorfer Straße (rechts)
und in der Muggenhofer Straße
(ganz rechts).



Sauberkeit, Umwelt und Sicherheit

Ab und an ist es auch an dieser Stelle erforderlich, auf ein paar Regeln hinzuweisen, die das Erscheinungsbild unserer Wohnanlagen verbessern, die Sauberkeit erhöhen, die Umwelt entlasten und die Sicherheit gewährleisten sollen:

Gelbe Säcke

Für Gelbe Säcke gibt es feste Abholtermine. Zu diesen Terminen sind die Säcke an den dafür vorgesehenen Abholplätzen abzustellen. Leider stehen die Säcke oftmals dann auf der Straße, wenn sie gerade voll geworden sind, und nicht dann, wenn die Abholung ansteht. Kinder und manchmal auch Tiere reißen dann die Säcke auf und so kommt es zu unschönen Bildern. Wenn Sie auf dem Computer diesem Link folgen, kommen Sie auch zu den aktuellen Abholterminen:

www.hofmann-denkt.de

Ausgespuckte Kaugummis

Sicher ist es Ihnen auch schon mal passiert, dass Sie in einen ausgespuckten Kaugummi getreten sind. Dann haben Sie geschimpft und den Ausspucker irgendwohin gewünscht. Deshalb unsere Bitte, konsumierte Kaugummis nicht auf den Gehweg spucken, sondern in das Papier einwickeln, in dem er sich vorher befand, und in die Mülltonne werfen. Das erspart Ärger und hässliche Flecken auf der Straße.

Rote E-Tonne

In der letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet, dass in den Geschäftsstellen Nordostbahnhof, Mögeldorf und im KundenCenter SüdOst rote E-Tonnen aufgestellt wurden. In diese kann man kostenlos kleine Elektrogeräte einlegen. Diese geben Sie bitte bei uns ab und unsere Mitarbeiter legen sie dann ein.



Feuerschutztüren

An bestimmten Stellen eines Hauses oder einer baulichen Anlage sind Feuerschutztüren zum Schutz der Bewohner vorgeschrieben. Dabei kann es sich um die Zugänge von Tiefgaragen, Lagerräumen, Kellern, Dachböden und andere handeln. Wirksam werden diese Türen aber nur dann, wenn sie auch geschlossen gehalten werden. Menschen, die eine Feuerschutztüre vorsätzlich offenhalten, gefährden sich und ihre Mitbewohner. Deshalb achten Sie bitte alle darauf, dass Feuerschutztüren geschlossen sind! //



Sicher – GEwohnt – NACHbarschaftlich

SIGENA ist der Name eines Konzeptes, das die wbg Nürnberg in allen ihren Kernwohnanlagen realisieren will. Es dient vor allem den Senioren im Kreise unserer Mieter, leistet aber auch Beratung und Hilfestellung für alle Belange des Lebens. Mit SIGENA wird es eine Anlaufstelle geben, die von Wohlfahrtsverbänden oder ähnlichen Organisationen betrieben wird. Zusätzlich wird es in jeder Wohnanlage im Rahmen von Neubauten auch sogenannte Pflegewohnungen geben, in der bei Bedarf auch eine Rund-um-die-Uhr-Pflege geleistet werden kann.

Um dieses Konzept realisieren zu können, wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Nürnberg unterzeichnet. Auf der Basis dieser Vereinbarung werden dann die Vereinbarungen mit den künftigen Trägern gestaltet. Mit der Vollendung des Neubaus an der Plauener Straße in der Wohnanlage Nordostbahnhof wird der erste SIGENA-Stützpunkt seine Pforten öffnen. //



wbg jetzt mit Profil auf Facebook

Seit dem 1. Januar 2014 ist die wbg Nürnberg auf Facebook vertreten. Wir freuen uns, wenn die Seite viele „gefällt mir“-Klicks bekommt. Natürlich werden wir auch dort regelmäßig von uns reden machen. Besuchen Sie unsere Seite und klicken Sie sich durch!

<https://www.facebook.com/wbgimmobilien>



Foto: Alfred Schaller

5 Jahre BRK am Langwassersee

Im Mai 2014 wird es fünf Jahre, dass das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Nürnberg-Stadt die Betriebsführung des „Seniorenheimes Am Langwassersee“ in der Hans-Fallada-Straße 46 übernommen hat.

Nach zweimonatiger Generalsanierung wurde Anfang Mai 2009 das Pflegeheim, das 1996 von der wbg errichtet wurde, wieder eröffnet. Insgesamt 78 Senioren finden in Einzel- oder Doppelzimmern Wohnung und Pflege. Neben den Dienstleistungen für Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung wird ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm angeboten. Gemeinsam mit den anderen beiden Pflegeeinrichtungen des Kreisverbandes finden in den Monaten März bis Oktober Ausflüge mit dem behindertengerechten BRK-Reisebus in die fränkische Landschaft statt. Aber auch im großzügigen Speisesaal im Erdgeschoss der Hauses finden regelmäßig bunte Nachmittage, Seniorengymnastik und vieles mehr statt. Im Jahr 2012 wurde dieses Angebot durch Eröffnung einer Tagespflegeeinrichtung und die Übernahme des „Betreuten Wohnens am Langwassersee“ erweitert.

In der Tagespflege „Am Langwassersee“ ist für insgesamt 10 Gäste Platz. Diese kommen wochentags in der Zeit von 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr – manche täglich, andere nur einmal pro Woche. Auf Wunsch können die Gäste auch vom eigenen Fahrdienst zu Hause gegen Berechnung einer Fahrpauschale abgeholt werden. Die Gäste werden von qualifizierten Fachkräften betreut und – soweit notwendig – gepflegt. Das tägliche Betreuungsangebot orientiert sich an den Wünschen der Gäste und an pflegefachlichen Erkenntnissen im Umgang mit dementen Menschen. Der nahe gelegene Langwassersee bietet bei schönem Wetter reichlich Gelegenheit für Aktivitäten im

Freien. Gemeinsam mit den Teilnehmern des betreuten Wohnens finden zwei- bis dreimal pro Jahr Ausflugsfahrten in die nähere Umgebung statt.

Das „Betreute Wohnen am Langwassersee“ wird seit Mai 2012 durch das BRK Nürnberg angeboten. In Mietwohnungen der wbg Nürnberg haben hier auch Senioren mit kleineren Geldbörsern die Möglichkeit, das Angebot „Betreutes Wohnen“ zu nutzen. Für eine monatliche Betreuungspauschale von derzeit 26,- Euro sind zu den üblichen Bürozeiten qualifizierte BRK-Mitarbeiterinnen für große und kleine Sorgen ansprechbar. Auf Wunsch werden weitergehende Dienstleistungen wie Pflege, Hausnotruf und Essenslieferungen angeboten. Selbstverständlich können die Teilnehmer am „Betreuten Wohnen“ auch im Speisesaal des BRK Seniorenheimes das Angebot des „stationären Mittagstisches“ nutzen. //

Möchten Sie über eines unserer Angebote in Langwasser Nord mehr wissen, dann rufen Sie uns an. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 09 11/99 40 35 00.

Gerne beraten wir Sie auch persönlich vor Ort.

Unsere Mitarbeiterinnen stehen Ihnen zu den üblichen Bürozeiten gerne mit Rat und Information zur Verfügung.

Ihr

Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Nürnberg - Stadt

Einsatz für die Menschenrechte in China

Nürnberg ist neben Berlin, Hamburg, Darmstadt und München offizieller Partner der internationalen Schriftsteller-Vereinigung P.E.N.

Text: Norbert Gstatenbauer, Fotos: Liu Dejun

Seit wenigen Wochen bietet die Frankenmetropole im Rahmen des Programms „Writers in Exile“ inklusive eines Stipendiums erneut einem verfolgten Schriftsteller Zuflucht. Sein Name: Liu Dejun.

Der Blogger und Menschenrechtsaktivist aus China ist bereits der vierte Autor, der in Nürnberg für ein Jahr lang leben und arbeiten wird. Auch für ihn stellt die wbg wieder kostenlos eine Wohnung zur Verfügung.



Liu Dejun und Ai Weiwei mit Mitstreitern. Sie zeigen sein Handy, das die Geheimpolizei bei seiner Verhaftung in den Wald geworfen hatte.

Ein bisschen eingelebt hat sich Dejun bereits. Sein erster Eindruck: „Nürnberg ist eine sehr schöne Stadt“, schwärmt der 37-Jährige. „Zudem hat sie so viel Geschichtsträchtiges zu bieten.“ Dass Dejun sich in Nürnberg aufhält, hat mit seinem Kampf für die Menschenrechte und die Demokratie zu tun. Dafür wurde er in China verfolgt. Erst im Sommer 2013 konnte Dejun auf Initiative der Organisation „Frontline Defenders“ nach Europa ausreisen. Danach absolvierte er zunächst in Irland ein Englisch-Studium, bevor er nach Nürnberg kam.

Angefangen, sich für die Menschenrechte einzusetzen, hat Dejun, als er Wanderarbeiter ausbildete. Dabei informierte er sie auch, welche Rechte sie haben und wie sie sich vor Ausbeutung schützen. Daraufhin wurde Dejun entlassen. Danach



Liu Dejun unterrichtet eine Klasse von Studierenden zu den Arbeiterrechten.

begann er Aufsätze zu den Menschenrechten und den demokratischen Grundwerten im Internet zu veröffentlichen. 2007 gründete Dejun eine Organisation, um Wanderarbeiter juristisch zu beraten und zu schulen. Als er Flugblätter mit dem Aufruf zu politischen Reformen in China verteilte, wurde Dejun für zehn Tage inhaftiert. Doch er ließ sich nicht unterkriegen, engagierte sich in Peking für die Menschen, die sich mit Petitionen an den Staat wandten, und dokumentierte zudem zahlreiche Menschenrechtsverletzungen in China.

Das hatte Konsequenzen: 2010 wurde er von der Polizei entführt, misshandelt und danach an einer Straße ausgesetzt. Damit nicht genug: Ein Jahr später wurde Dejun nach seinem Aufruf, dem Arabischen Frühling auch einen Chinesischen folgen zu lassen, für sechs Wochen inhaftiert und gefoltert. Erfahrungen, die Dejun in einer Serie von Blogs im Internet festgehalten hat.

Nun ist er in Sicherheit, arbeitet im Nürnberger Menschenrechtsbüro und lernt fleißig Deutsch. „Das ist wichtig, um mich verständigen zu können“. Wie es nach dem Jahr weitergeht, weiß er noch nicht. Sollte sich die politische Lage in China so verbessern, dass Dejun dort ohne Repressalien leben könnte, „werde ich zurückkehren und weiter für Menschenrechte und Demokratie arbeiten.“

Der Zeitpunkt, wann es soweit sein wird, lässt sich momentan jedoch nur schwer vorhersagen. Trotzdem ist Dejun optimistisch: „Ich schätze, in fünf bis zehn Jahren wird es auch in China eine Demokratie geben. Die jungen Leute wollen den Wechsel. Das Internet hilft ihnen, sich zu informieren, was Demokratie und Menschenrechte sind.“ //



Das Vorzeigebauwerk der wbg Nürnberg ist das 3-Liter-Haus am Jean-Paul-Platz.

Sehr gutes Ergebnis der „Endenergie- und CO₂-Bilanz“

Zugegeben: Der Titel klingt beim ersten Lesen ausgesprochen kompliziert: „Endenergie- und CO₂-Bilanz der wbg Nürnberg“.

Text: Norbert Gstattenbauer, Fotos: wbg, fotolia.com

Ralf Schekira weiß das: „Nur, so kompliziert ist das Ganze gar nicht. In dieser Bilanz stecken genau die Informationen, die wir benötigen – sowohl für unsere Mieter als auch für uns als Unternehmen“, erläutert der Geschäftsführer der wbg. „Denn auf der Basis der Daten und Fakten dieser Bilanz können wir unseren ökologischen Auftrag auch in den kommenden Jahren erfüllen.“

Er hat es auf den Punkt gebracht: Lebensräume zu gestalten, die nachhaltig und zudem ökologisch verträglich sind. Dieses Ziel hat die wbg bereits vor mehr als zehn Jahren formuliert: Die Vision der damaligen Geschäftsführung der wbg war, den durchschnittlichen Standard des 7-Liter-Hauses in jedem Gebäude der wbg zu erreichen. Konkret: Der Durchschnittsverbrauch an Heizenergie sollte über alle Immobilien des Unternehmens durchschnittlich maximal sieben Liter pro Quadratmeter betragen.

„Dafür wurden seinerzeit zahlreiche Modellprojekte auf den richtigen Weg gebracht inklusive der erheblichen Investitionen, die dafür notwendig waren“, sagt Schekira. „Mit Erfolg: Die energetische Modernisierung unserer Gebäude mit der Wärmedämmung an den Fassaden, neuen Fenstern, der Sanierung der Dächer sowie den optimierten Heizungsanlagen ist damals richtungsweisend gewesen.“

Allerdings, die Zeiten haben sich geändert: „Damals ist von der Energiewende und den jetzt gültigen Zielen der CO₂-Einsparung ja noch keine Rede gewesen“, erläutert Schekira. Damit verbunden die immer schärferen Vorgaben des Gesetzgebers in den vergangenen Jahren mit der Energie-Einspar-Verordnung. „Deswegen haben wir uns der zukunftsweisenden Aufgabe „ökologische Verantwortung“ neu gestellt und uns an die Gegebenheiten angepasst“, so Schekira weiter. Das Ergebnis



Die Gartenansicht des 4-Liter-Hauses der wbg Nürnberg.
Unten: Photovoltaik-Anlagen verbessern die Ökobilanz deutlich.



ist die angesprochene „Endenergie- und CO₂-Bilanz für die wbg Nürnberg“. Erstellt hat sie die Energieagentur Nordbayern – und zwar für den Zeitraum zwischen 1990 und 2012.

Die dabei gesammelten und ausgewerteten Daten und Fakten aus diesen Jahren bilden die Grundlage zum einen für eine Zielprognose bis 2020, zum anderen für die neue Vision der wbg bis 2050. Der Vorteil der neuen Bilanz: Früher wurde nur der Heizenergie-Verbrauch ohne Warmwasser bei vergleichbaren Untersuchungen berücksichtigt. „Heute wird alles betrachtet“, erklärt Schekira. „Die Endenergie als Maßstab ist die Größe, die wir brauchen. Sie lässt sich am besten vom Verbraucher beeinflussen. Der daraus abgeleitete CO₂-Ausstoß ist die bedeutendste Kennzahl für die Klimaforschung. Mit dieser Bilanz haben wir genau die Grundlage für unser Denken und Handeln in der Zukunft.“

Deswegen listet die Bilanz neben dem Heizwärme- und Warmwasserverbrauch der Wohnungen exakt auf: Wie hoch ist der Energieverbrauch im Allgemeinbereich, in den Heizzentralen, Treppenhäusern und Außenanlagen der wbg mit ihren 18 000 Wohneinheiten? Wie viel Strom, Gas und Fernwärme benötigen die Unternehmenszentrale in Langwasser, die Geschäftsstellen und KundenCenter vor Ort sowie das Immo-Center? Und, wie hoch ist denn der Energieverbrauch des Fuhrparks der wbg mit seinen rund 50 Fahrzeugen? „Dadurch bekommen wir ein Gesamtbild“, erläutert Harald Behmer, der Leiter „Allgemeine technische Aufgaben“ bei der wbg. „Es bestätigt uns, dass wir bei der Öko-Bilanz sehr gut dastehen und bereits heute die Ziele der Bundesregierung hinsichtlich der CO₂-Emissionen 2020 erreicht haben. Mehr noch: Wir liegen, wenn wir alles betrachten, sogar klar unter den Vorgaben. Darauf können wir stolz sein.“

Laut der vorliegenden Bilanz wird das führende Immobilienunternehmen der Metropolregion Nürnberg auf Grund seiner kontinuierlichen energetischen Modernisierungen plus

Der Stromos fährt mit Sonnenenergie, ebenso der Elektro-Roller und das E-Fahrrad.



den Neubauten entsprechend dem aktuellen energetischen Standard sowohl bis 2020 als auch bis 2050 unter den aktuellen Vorgaben des Gesetzgebers bleiben, was die Energie-Einsparung und die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes betrifft. Ein wichtiger Faktor ist dabei die bereits vor Jahren erfolgte Umstellung auf die Fernwärme für die Versorgung der Kernwohnanlagen gewesen.

Sie hat sich bewährt, wie auch die 68 Photovoltaik-Anlagen, die sich positiv auf die Öko-Bilanz der wbg und damit auf das

Klima auswirken – nicht zu vergessen für die Mieter. Schekira: „Wir möchten nach wie vor die Nebenkosten, die sie zu zahlen haben, so niedrig wie möglich halten. Auch das sehen wir als unseren Auftrag!“

Deswegen wird die wbg an ihrer Energie-Strategie festhalten: energetische Modernisierung, Ersatz alter Gas-, Öl- und Kohleöfen durch Anschluss an das Fernwärmenetz, energieeffiziente Neubauten, Installation weiterer Photovoltaik-Anlagen und weitere Verbesserung der Energieeffizienz im gesamten Unternehmen. Mit dem Ziel: Die Endenergie- und CO₂-Bilanz des Unternehmens kontinuierlich noch besser zu machen. Jede dabei gesparte kWh-Endenergie ist gut für unsere Mieter, und jedes gesparte kg-CO₂ ist gut für unsere Umwelt. //



Zug um Zug werden die Wohnanlagen an das Fernwärmenetz oder an moderne Heizzentralen angeschlossen.

Ein attraktiver Arbeitgeber

Was fällt einem ein, wenn man den Namen **wbg Nürnberg** hört? Sofort denkt man an Wohnungen, Häuser, Garagen und Grünflächen oder auch an große Wohnanlagen und Stadtteile, zum Beispiel an den Stadtteil Langwasser.

Text: Dieter Barth, Fotos: wbg, Airport Nürnberg

Seit 2013 denkt man vielleicht auch an Kindertagesstätten. Haben Sie auch an die wbg als attraktiven Arbeitgeber gedacht? Derzeit arbeiten rund 260 Mitarbeiter bei der Unternehmensgruppe. Sie sind aufgeteilt in fünf Geschäftsbereiche und auf Tochterunternehmen. Neben den für ein Immobilienunternehmen typischen Berufsbildern wie Immobilienkaufleute, Bilanzbuchhalter und Verwaltungsangestellte findet man bei der wbg auch Sozialarbeiter, Juristen, Techniker, Ingenieure, Architekten und viele andere mehr.

„Wir haben eine ganze Reihe von Instrumenten und Vereinbarungen erarbeitet, die für unsere Mitarbeiter wichtig sind und die Grundlagen für Motivation und Leistungsbereitschaft bilden“, erläutert wbg-Geschäftsführer Frank Thyroff. Dazu gehören natürlich ein modernes Managementverständnis und ein wertorientiertes Leitbild, die der Belegschaft die Grundsätze des Handelns erleichtern sollen. Wichtig ist aber auch eine äußerst flexible Arbeitszeitregelung mit einer 37-Stunden-

Woche und einer Vergütung nach dem Tarif für die Wohnungswirtschaft sowie zukunftssichere Arbeitsplätze.

„Wir sind seit Jahren nach dem „Audit berufundfamilie“ zertifiziert und versuchen im Rahmen dieses Audits, die Voraussetzungen für unsere Mitarbeiter laufend zu verbessern. Insgesamt bin ich davon überzeugt, dass wir für die nächsten Jahre gut aufgestellt und sicher ein interessanter Arbeitgeber für junge Fach- und Nachwuchskräfte sind“, zeigt sich Frank Thyroff überzeugt. „In der nächsten Zeit werden wir verstärkt auf die wbg als Arbeitgeber hinweisen. Unser Ziel ist es, freie Stellen mit kompetenten und motivierten Bewerbern zu besetzen, die auch im Hinblick auf die sozialen Fähigkeiten in unser Team passen und die wbg insgesamt stärken. Wir wollen den Menschen in Nürnberg sagen, dass für uns im Slogan „Wir gestalten LebensRäume“ auch der LebensRaum „Arbeitsplatz“ enthalten ist“, fährt Thyroff fort.

In den nächsten Wochen wird es auf öffentlichen Verkehrsmitteln, auf einem Anhänger und an anderen Stellen entsprechende Hinweise geben. //



Unsere Wohnanlagen sollen schöner werden

Wie bereits in den Jahren zuvor, wurden auch 2013 die schönsten, von Mietern frei gestalteten Freiflächen von der wbg prämiert.

Text: Claudia Höhnisch

Von den Mitarbeitern der Geschäftsstellen werden Mieter vorgeschlagen, die durch die Gestaltung des Balkons oder der Freiflächen eine Verschönerung des Wohnumfeldes vornehmen. Eine Jury entscheidet dann, welche Vorschläge prämiert werden. Insgesamt 1 000 Euro werden dann auf die Plätze eins bis drei verteilt. Mit dieser Aktion bedankt sich die wbg bei den engagierten Mietern, die durch die liebevolle Gestaltung der Balkone oder Vorgärten dazu beitragen, dass das Wohnumfeld schöner wird. //



Den ersten Preis erhielt das Ehepaar Maria und Reinhold Naumann aus der Ossietzkystraße 51 für die Gestaltung ihres Balkons.



Der zweite Preis ging sowohl an die Eheleute Katharina und Michael Kessel aus der Ossietzkystraße 49...



...als auch an das Ehepaar Feodora und Jakob Moser aus der Ossietzkystraße 47 für die liebevoll gestalteten Gärten.



Mit dem dritten Preis wurde der Garten des Ehepaares Elisabeth und Georg Adelman in der Hufelandstraße 19 ausgezeichnet...



...sowie der Garten von Frida Gabler in der Hufelandstraße 25...



...und der Gemeinschaftsgarten von Martha Karas und Hiltrud Brandenstein in der Hufelandstraße 25.



Foto: Claudia Höhnisch

An der Preisübergabe nahmen das Ehepaar Kessel (links), das Ehepaar Adelman (vorn Mitte), das Ehepaar Naumann (Mitte), die Tochter Ina Heiser und Enkelkind Alvine Heiser des Ehepaares Moser (rechts) sowie die wbg-Mitarbeiter Ingo Peters, Sandra Bittner und Roman Wagner (hinten, v.l.n.r.) teil.

10 000 Euro für Zentrum Kobergerstraße e. V.

Einrichtungen zu unterstützen, die sich für Familien engagieren – das hat sich die wbg 2000 Stiftung zur Aufgabe gemacht. Eine davon ist das Zentrum Kobergerstraße.

Text: Norbert Gstattenbauer, Foto: Dieter Barth

Es hat von der wbg 2000 Stiftung 10 000 Euro erhalten, um in seinem neuen Mehrzweck-Raum ein bis zur Decke reichendes Klettergerüst einzubauen. Mit dem Ziel, dass Kinder von der Krabbelphase bis zur Vorschule lernen, sich frei und ohne Angst darauf zu bewegen und sogar bis ganz nach oben klettern zu können.

Seit 1981 gibt es das Zentrum Kobergerstraße. Aktuell beschäftigt es 16 Mitarbeiterinnen in zwei Einrichtungen, einer Kinderkrippe und einer Beratungsstelle für Schwangere, Eltern und Kinder. Das Zentrum ist also ein Familienstützpunkt – mit zuletzt pro Jahr 1400 Beratungen für Eltern und Kinder.

An die Anfänge der Einrichtung in der Nürnberger Nordstadt kann sich der Autor dieses Artikels nur dunkel erinnern. Umso heller und intensiver erinnert er sich dafür an die Zeit, als er sich mit seiner Frau im Geburtsvorbereitungskurs im Zentrum Kobergerstraße zusammen mit anderen Männern und ihren Frauen Woche für Woche auf seinen neuen Lebensabschnitt eingestellt hat: „Ich werde Vater.“

Susanne Kentner-Hofmann kennt diese Zeit ebenfalls sehr gut: „Damit haben wir angefangen – mit den Geburtsvorbereitungskursen“, erinnert sich die Vorsitzende des Trägervereins vom Zentrum Kobergerstraße. „Das war damals mutig, eine

alternative Geburtsvorbereitung gegen die herrschende Lehrmeinung anzubieten.“

Seitdem hat sich einiges verändert. Was damals revolutionär war, ist heute normal. Mit der Folge: Mittlerweile bieten Geburtsvorbereitungskurse auch freie Hebammen anderer Einrichtungen an. „An unserem Rundum-Sorglos-Paket hat das jedoch nichts geändert“, erläutert Anne-Marie Wimmer-Müllender. „Es reicht nach wie vor von der Beratung und Betreuung während der Schwangerschaft bis zur Kindergartenphase.“ Wobei sich in den vergangenen Jahren laut der Leiterin der Beratungsstelle im Zentrum Kobergerstraße „besonders die Beratung und Betreuung der Mütter und Väter nach der Geburt als ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit“ herausgestellt hat.

Dafür leistet der neue Mehrzweck-Raum einen unschätzbaren Beitrag. Er ist „das Zentrum in unserem Zentrum“, erklärt Kentner-Hofmann. Warum? Weil er zum einen als Bewegungsraum für die Kinder, zum anderen als Treffpunkt für Mütter und Väter dient – zum Beispiel der Yoga-Gruppe. Parallel eignet er sich auch als Ort für Vorträge und weitere Abendveranstaltungen.

Neben den klassischen Mutter-Kind-Gruppen wird beim Zentrum Kobergerstraße in den letzten Jahren die Schlaf-Schreispprechstunde „sehr intensiv nachgefragt“, berichtet Wimmer-Müllender. „Sie ist eine individuelle Beratung für Mütter und Väter, die in den ersten Wochen und Monaten mit ihren Kindern Probleme haben und keinen Ausweg wissen. Wir versuchen, ihnen dabei zu helfen, diesen zu finden.“ //

www.zentrum-koberger.de



Susanne Kentner-Hofmann, Vorsitzende des Trägervereins „Zentrum Kobergerstraße e. V.“, nimmt aus den Händen von Stiftungsvorstand Frank Thyroff den Spendenscheck entgegen. Es freuen sich über die tolle Kletter- und Rutschmöglichkeit Lily, Charlotte, Jona und Lasse (v.l.n.r.).



Straßennamen in Nürnberg

Äußere Sulzbacher Straße

Die Äußere Sulzbacher Straße bildet die Fortsetzung der Sulzbacher Straße und führt von Schoppershof nach Erlenstegen. 1901 wurde sie amtlich nach der Stadt Sulzbach in der Oberpfalz – in deren Richtung sie führt - benannt.

Agathenweg

Der Agathenweg im Stadtteil Bleiweiß führt von der Vorderen Bleiweißstraße zur Hinteren Bleiweißstraße. Er wurde 1978 nach dem Frauennamen Agatha benannt.

Alberichstraße

Die Alberichstraße liegt im Stadtteil Gleißhammer und führt von der Wilhelm-Spaeth-Straße zur Nibelungenstraße. Sie wurde 1905 nach dem Zwergenkönig Alberich, dem Hüter des Nibelungenhortes, benannt.

Alfonsstraße

Die im Stadtteil Schweinau gelegene Alfonsstraße führt von der Eythstraße zur Schweinauer Hauptstraße. Die damals provisorische „Straße VIII“ wurde zu Ehren des Prinzen Alfons von Bayern (1862-1933), des jüngeren der beiden Söhne des Prinzen Adalbert von Bayern (1828-1875), und seiner Ehefrau Amalia del Pilar von Spanien, Prinzessin von Bayern (1834-1905), amtlich benannt.

Allersberger Straße

Die Allersberger Straße führt durch die Stadtteile Galgenhof und Gibitzenhof und von der Bahnhofstraße bis zur Frankenstraße. Sie wurde nach dem Ort Allersberg im Landkreis Roth

um 1868 benannt. Von den Eingemeindungen 1899-1910 bis zum Ausbau der Münchener Straße galt sie als die südliche Ausfallstraße und endete an der südlichen Stadtgrenze. Verlaufsveränderungen ergaben sich durch den Bau der Südkaserne im Jahre 1937. So entstand der heutige Verlauf der Frankenstraße bis zur Münchener Straße mit neuem Anschluss zur Bayernstraße. //

TERMINKALENDER

Die Messe für Menschen ab 50+, **INVIVA**, findet am **Freitag, 14. März, und am Samstag, dem 15. März 2014**, im Messezentrum Nürnberg statt. Auch in diesem Jahr wird die wbg als Aussteller dabei sein.

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie sich bei unumgänglichen **Reparaturen** an unsere technische Notdienstnummer 800 4444 wenden

Die nächste Ausgabe von „Wir für Sie“ erscheint in der Woche vom **28. April bis 02. Mai 2014**.



Die „Wir für Sie“
im Internet:
www.wbg.nuernberg.de

WBG cityWohnen

KUB 23





wbg
Nürnberg
Immobilien

NEU in Langwasser
Löwensteinstraße

Nahe am idyllischen Langwasser-See bauen wir 23 großzügig konzipierte Wohneinheiten von 85–183 m²: • Vier Stadthäuser

- Drei Maisonnetten
- Zwei Penthouse-Wohnungen
- Vierzehn komfortable 3- und 4-Zimmer-Stadtwohnungen.

Wir beraten Sie gerne

Telefon: 0911 8004-147

Wir gestalten LebensRäume.

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen
Postfach 51 01 53 · 90215 Nürnberg
Pressesendung, Entgelt bezahlt, B 42934

Die eigene Immobilie – kein Traum!

Freie Auto- und Garagenabstellplätze:

Lage	Art	Geschäftsstelle/ KundenCenter	Ansprechpartner	Telefon
Am Messehaus 17	M	NordOst	Frau Sertolli	80 04-55 24
Bernadottestraße 31	Mo / F	Sündersbühl	Frau Hanke	80 04-54 13
Bertolt-Brecht-Straße 90	TG	SüdOst	Frau Loos	80 04-18 00
Christoph-Weiß-Straße 1	MoG	St. Johannis	Frau Schmid	80 04-54 56
Dresdener Straße 7	A	NordOst	Frau Lindig	80 04-18 00
Dr.-Linnert-Ring 5/6/9	A	SüdOst	Frau Teufert	80 04-18 00
Eythstraße 17/19	TG	Sündersbühl	Frau Kaiser	80 04-54 11
Feulnerstraße 1 + 7	A / F	SüdOst	Herr Menge	80 04-18 00
Gernotstraße 50	Mo	Sündersbühl	Frau Hanke	80 04-54 13
Giesbertsstraße 28 + 52	A / M	SüdOst	Frau Kleister	80 04-18 00
Hans-Fallada-Str. 42 + 54 + 72	TG	SüdOst	Frau Kröger	80 04-18 00
Happurger Straße 75-79	A	NordOst	Frau Lindig	80 04-18 00
Herderstraße 30	A	St. Johannis	Frau Schmid	80 04-54 56
Herschelplatz 20	A	Gibitzenhof	Frau Wagner	80 04-54 33
Imbuschstraße 18+28+32+46+53	TG + F	SüdOst	Herr Menge	80 04-18 00
Karwendelstraße 3a + 9	A	SüdOst	Frau Loos	80 04-18 00
Kollwitzstraße 19	TG	Sündersbühl	Herr Peters	80 04-54 15
Krugstraße 72 + 78	F	St. Johannis	Frau Probst	80 04-54 54
Lina-Ammon-Straße 28	TG	Gewerbe	Frau Schmahl	80 04-1 52
Max-Planck-Straße 26	G	Gibitzenhof	Herr Wilfer	80 04-54 34
Ossietzkystraße	F	Sündersbühl	Frau Hanke	80 04-54 13
Ossietzkystraße 55 + 91	A	Sündersbühl	Frau Banyai	80 04-54 19
Reinerzer Str. (Stellplatzzentrum)	A	SüdOst	Herr Thiele	80 04-18 00
Ricarda-Huch-Straße 9	G	SüdOst	Frau Kröger	80 04-18 00
Schanzäckerstraße 41	A	St. Johannis	Frau Schmid	80 04-54 56
Scharfreiterrung 13 + 24	A	SüdOst	Frau Loos	80 04-18 00
Schedelstraße 77	A	NordOst	Frau Lindig	80 04-18 00
Striegauer Straße 2 + 13 a	A	SüdOst	Frau Kleister	80 04-18 00
Tucholskystraße 128	TG-Box	SüdOst	Herr Thiele	80 04-18 00
Viatisstraße 25	A	SüdOst	Herr Thiele	80 04-18 00
Weihergartenstraße 10	A	St. Johannis	Frau Schmid	80 04-54 56
Würfelstraße 1-5	A	NordOst	Frau Lindig	80 04-18 00
Zollerstraße	F / Mo	Sündersbühl	Frau Hanke	80 04-54 13
Zollerstraße 4	TG	Sündersbühl	Herr Peters	80 04-54 15
Zugspitzstraße 250	A	SüdOst	Frau Loos	80 04-18 00

A = Autoabstellplatz · G = Garagenstellplatz · KG = Kleingarage · M = Motorradabstellplatz · Mo = Mopedabstellplatz
MG = Motorradgarage · MoG = Mopedgarage · TG = Tiefgaragenstellplatz · F = Fahrradabstellplatz

Das eigene Zuhause: Viele Pluspunkte auf einen Blick – für detaillierte Infos stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Infohotline zum Ortstarif: **01801 800414**



Nürnberg
Bauträger

Reihenhäuser

Typ Atrium

demnächst Verkaufsstart



Im FrankenQuadrat in der Löwensteiner Straße entstehen sechs Reihenhäuser Typ „Atrium“.

- Vollunterkellert
- Ausgereifte, variable Grundrisse
- Remisse für Müll oder Fahrräder
- DG-Ausbau vorbereitet
- 2 KFZ-Stellplätze auf Grundstück

Interesse? Rufen Sie uns an. Gerne stehen wir Ihnen für ein individuelles Gespräch bereit.

Telefon: 09 11 8004-147

Wir gestalten LebensRäume.